

Großeltern stiften Zukunft e.V.



Infobrief für Mitglieder und Freunde

1. Dezember
Henning Scherf
im eckstein:

Älter und
alt werden -

selbstbestimmt
und mitverantwortlich



Donnerstag, 1.12.2011, 19.30 Uhr
eckstein, Nürnberg, Burgstraße 1-3
Eintritt: 8 Euro / 6 Euro

Dr. Henning Scherf, ehemaliger Erster Bürgermeister der Hansestadt Bremen, theoretisiert nicht über das Älterwerden, sondern spricht von dem, was er selbst aus Erfahrung kennt und selbst erprobt, glaubwürdig also, anregend - und voll Charme.

Wer heute in den Ruhestand geht, hat meist eine Lebensphase der Freiheit vor sich. Für alles, was man schon immer machen wollte, gibt es endlich Zeit. Für viele wird möglich, wovon man Generationen vorher vergeblich geträumt hat. Damit verändert sich das Leben nach dem Ausstieg aus dem Erwerbsleben quantitativ und qualitativ: Wir werden im Vergleich zu unseren Vätern und Müttern nicht nur älter, sondern auch anders alt.

Wie bekommt das Alter durch Selbstbestimmung und Mitverantwortung Lebensqualität? Was kann man tun, dass es keine Last wird, sondern möglichst lange Lust bleibt? Wie geschieht Teilhabe, ohne den Jungen im Wege zu stehen?

Benefizveranstaltung der „evangelischen stadt-akademie nürnberg“ und „Großeltern stiften Zukunft e.V.“ zu Gunsten der Projekte des Vereins.

Gute Noten für unsere Lesepatinnen und -paten

Unsere Lesepatinnen haben ihre große Motivation und Freude mit ins neue Schuljahr genommen. In der Grundschule St.Johannis, der Dr.-Theo-Schöllerschule, der Grundschule Buchenbühl und der Grundschule „Insel Schütt“ lesen wieder 35 Frauen und 1 Mann mit den Kindern.

Im Jahresbericht 2010/2011 der Dr.-Theo-Schöllerschule ist zu lesen:



„Seit drei Jahren gibt es an unserer Schule Lesepatinnen. Sie kommen vom Verein „Großeltern stiften Zukunft e.V.“. Ziel des Verein ist es mitzuhelfen Kindern gute Zukunftschancen zu ermöglichen und die Elterngeneration langfristig und innovativ zu unterstützen. Die Presseberichterstattung hat viel zum Erfolg dieses Projekts beigetragen. Allein in diesem Jahr meldeten sich nach einem Artikel sechs neue Lesepatinnen bei uns, so dass wir uns mittlerweile über 11 Lese- und Lernpatinnen freuen. Ihre Arbeit und ihr Engagement werden von den Lehrkräften und besonders auch von den Kindern außerordentlich geschätzt...“

„Warum sind Sie eigentlich Lesepatin geworden? Hier einige Antworten die für sich sprechen:
Frau Krippendorf, unsere erste Lesepatin meint: „Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt. (Albert Einstein) Als Lesepatin möchte ich erreichen, dass Kinder Fortschritte machen und dass sie entdecken, dass Lernen und Wissen glücklich macht.“

Hannelore Dahinten erzählt: „Ich wurde auf das Ehrenamt einer Lesepatin durch einen wunderschönen Bericht in den Nürnberger Nachrichten „Lese-Oma's gesucht“ aufmerksam. Da ich ein Herz für Kinder habe, bewarb ich mich um dieses Amt und hatte Glück. Seit September 2010 bin ich nun eine begeisterte Lesepatin an der Dr. Theo-Schöllerschule. Ich freue mich immer auf „meine Kinder“ und die Kinder auf „ihre Lesepatin“.

Da bleibt nur noch hinzuzufügen: Auch wir freuen uns immer über unsere engagierten Lese- und Lernpatinnen und sagen Ihnen an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!“

„Grosseltern stiften Zukunft“ ist „Aller Ehren wert!“

Im Zuge der Spendenaktion "Aller Ehren wert!" zeichnen die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken Sozialprojekte aus, die vorwiegend von ehrenamtlichen Helfern getragen werden. Dazu konnten sich gesellschaftlich tätige Einrichtungen im Freistaat bewerben. Aus 1.180 Einsendungen wählte eine Jury neun der zehn Preisträger aus, der zehnte wurde über ein Online-Voting ermittelt.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr zu diesen Preisträgern gehören. Neben der Anerkennung bedeutet das auch eine wirkungsvolle finanzielle Förderung unserer Arbeit.

Opas jazen für Großeltern

Das Benefizkonzert am 10. Juli war ein voller Erfolg

An diesem Abend passte alles zusammen: der laue Juliabend im idyllischen Dekanatsgarten, viele gut gestimmte Besucher und natürlich „Opa's Jazzband“. Da sitzen sechs Musiker auf der Bierbank zusammen und jazen, dass einem das Herz aufgeht und die Seele im Leib hüpfet. Vor Jahrzehnten, als alle noch jung waren, haben sie sich den Namen „Opa's Jazzband“ zugelegt.

Jetzt sind sie selbst ins „Opa-Alter“ gekommen, – genau die richtige Band also, die zu „Grosseltern stiften Zukunft“ passt.



„Benefiz mit Witz“ stand auf der Einladung. Das ist der Witz von Benefiz: alle sollen ihren Spaß daran haben. Unsere Besucher, denen wir für ihr Geld einen vergnüglichen Abend bieten wollen. Wir, wenn am Ende genügend Geld in der Kasse liegt, das wir für unsere Projekte dringend brauchen.

Viele haben sich von uns einladen lassen, haben die Musik genossen und bei Wein, Bier und Schmalzbrot einen rundum schönen Sommerabend erlebt. Auch den Musikern hat der Abend so gut gefallen, dass sie uns spontan versprochen haben, wieder für uns zu spielen. Wir werden sie beim Wort nehmen.

Pünktlich zum Schlussakkord kündigte der erste Donner das lange befürchtete Gewitter an. Da war alles schon gut gelaufen. Rund 600 Euro hat der Abend für unsere Projekte erbracht. Was uns besonders freut und dankbar macht: er hat darüber hinaus Spender angeregt, uns mit einem großen und mehreren kleineren Beträgen zu fördern.

Geld hilft ...

Wir sind dankbar für jede Spende, mit der Sie unsere Projekte fördern.

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto Nr. 1 03 57 09 21 – BLZ 520 604 10

Projekt Wunschgroßeltern

Erfolgreicher Start macht Hoffnung

- Oma und Opa sein zu dürfen ist eine große Freude im Alter.
- Omas und Opas zu haben ist ein Geschenk für Kinder.

Doch es ist längst nicht mehr selbstverständlich, dass die Großeltern in der Nähe wohnen und ihren Kindern und Enkeln unter die Arme greifen können.

Mit dem neuen Projekt möchte der Verein „Großeltern stiften Zukunft e.V.“ auf individuelle, familiäre Weise eine Brücke zwischen den Generationen bauen. Das Projekt geht einerseits auf das Bedürfnis vieler Eltern und Alleinerziehenden ein, ihrem Kind zusätzlichen Kontakt zu einer älteren Bezugsperson zu ermöglichen und dabei auch selbst eine willkommene Entlastung zu erfahren. Andererseits bietet es Angehörigen der Großelterngeneration mit und ohne eigene Enkelkinder die Möglichkeit, "Wunsch-Enkelkinder" zu finden und mit ihnen eine bereichernde Zeit zu verbringen.

Das Projekt zielt nicht auf gelegentliche bezahlte Babysitterdienste, sondern – wenn es gut geht – auf

einen längerfristigen Kontakt zwischen jungen Familien und Wunschgroßeltern.

Im Mai 2011 hatte das Projekt mit Unterstützung der Nürnberger Presse einen sehr guten Start. Zum ersten Kontakttreffen wurden über die Presse nicht nur Wunschgroßeltern und junge Mütter und Väter, sondern auch Ehrenamtliche gesucht, die bereit sind, das Projekt mit zu verantworten. Neben vielen Wunschgroßeltern und jungen Familien kamen tatsächlich auch drei kompetente Frauen. Zwei von ihnen arbeiten engagiert im Projektteam mit.

Inzwischen haben fünf Kontakttreffs stattgefunden, bei denen sich Wunschgroßeltern und junge Mütter und Väter mit ihren Kindern kennenlernen und verabreden können. Solche Kontakttreffs sollen weiter monatlich stattfinden. Das nächste ist am 24.11.11 von 17.00 bis 18.00 Uhr im „eckstein“.

Anfangs überwogen die „Wunschgroßeltern“, jetzt die jungen Familien, die eine Oma oder einen Opa suchen. Wenn Sie Interesse haben oder jemand kennen, der sich nach einem „Enkelkind“ sehnt, dann wenden Sie sich an Frau Helga Kuttner, Tel. 0911-3669753; E-Mail: helganuremberg@aol.com.

Wer kann helfen?

Der Kinderladen "Johannis-Bären" sucht eine regelmäßige Unterstützung zur Mittagszeit (11.45-13.45) für die Gestaltung des gemeinsamen Mittagessens mit den Kindern incl. Tischdecken, Abräumen und Abwasch (Spülmaschine). Kleine Aufwandsentschädigung nach Absprache möglich. Tel.: 0911/5960897 (Fam. Jessat).

GROSSELTERN STIFTEN ZUKUNFT e.V.

Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg

fon 0911 / 214 2133

fax 0911 / 214 2122

feb.grosseltern@eckstein-evangelisch.de

Redaktion: Bernd Seufert im Auftrag des Leitenden Kreises

